

Kompetenzzentrum für
digitale Barrierefreiheit & Software-Ergonomie

World Wide Web ohne Barrieren

Barrierefreie Websites

1. Anforderungsdefinitionen

Kennen Sie die Web Content Accessibility Guidelines (WCAG).

Handeln Sie nach den 4 Prinzipien der WCAG 2.1: Wahrnehmbarkeit, Bedienbarkeit, Verständlichkeit und Robustheit. Die Richtlinien enthalten prüfbare Erfolgskriterien und Verweise auf Techniken zur Sicherstellung der Barrierefreiheit.

2. Crossmedia Workflows

Trennen Sie Code, Style und Verhalten sauber.

Setzen Sie alle Inhalte in den HTML-DOM. CSS sollte ausschließlich zur Gestaltung der Inhalte eingesetzt werden. Entgegen dem Mythos, JavaScript darf zur Erhaltung der Barrierefreiheit von Websites nicht eingesetzt werden, dient es heute mit gekonnten DOM-Manipulationen zur Verbesserung der Zugänglichkeit.

3. Standardelemente

Nutzen Sie HTML-Elemente entsprechend ihrer Semantik.

Setzen Sie bspw. die neuen semantischen Strukturelemente für Inhaltsbereiche ein (<header>, <main>, <footer>, <aside>, <article>, ...). Werden diese korrekt genutzt, erkennen assistive Technologien diese Layout-Bereiche und blinde Benutzer können sich ein besseres Bild von der Struktur der Inhalte machen.

4. Strukturen

Bilden Sie die Inhaltsstruktur auch auf Code-Ebene ab.

Formatieren Sie zum Beispiel Überschriften nicht nur mit CSS sondern mit den korrekten HTML-Elementen. Die Überschriftenelemente <h1> bis <h6> sollten dabei hierarchisch korrekt eingesetzt werden, d.h. Hauptüberschriften erhalten das <h1>-Element, Überschriften der Ebene 2 das <h2>-Element und so weiter.

5. Responsive Design

Optimieren Sie für die Anzeige auf verschiedenen Endgeräten.

Websites werden von den Benutzern mit vielen unterschiedlichen Anzeigegegeräten betrachtet. Achten Sie darauf, dass Inhalte auf kleineren Endgeräten nicht aufwendig hin und her gescrollt werden müssen. Dies ist für alle Nutzer ineffizient. Für Nutzer, die ständig auf eine Schriftvergrößerung angewiesen sind, stellt dies eine dauerhafte Zugänglichkeitseinschränkung dar.

6. Alternative Inhalte

Bieten Sie alle Inhalte für mindestens zwei Sinne an.

Alle Bilder und Grafiken, die Informationen übermitteln, sollten mit beschreibenden, inhaltlich äquivalenten Alternativtexten (alt="Alternativtext") versehen werden. Achten Sie dabei darauf, dass ein Alternativtext direkt das beschreibt, was auf dem Bild zu sehen ist. So enthält eine Bildunterschrift (<figcaption>Bildunterschrift</figcaption>) oft interpretative Erläuterungen und eignet sich meist nicht als Alternativtext.

Beispiel: <figure> <figcaption>Abbildung 1: Wehrhafte Schönheit</figcaption></figure>.

7. Tastaturbedienbarkeit

Sorgen Sie für eine durchgängige Tastaturbedienbarkeit.

Achten Sie darauf, dass die Tabulatorreihenfolge der logischen Abarbeitung der Arbeitsaufgaben folgt. Kontrollieren Sie dabei die Tabulatorreihenfolge über die Reihenfolge der Elemente im Code. Verwenden Sie möglichst nicht das tabindex-Attribut.

8. Fokussichtbarkeit

Gestalten Sie einen gut sichtbaren Fokus.

Heben Sie den Fokus mit Hilfe von CSS-Eigenschaften deutlich sichtbar hervor. Nutzen Sie dazu bspw. Rahmen oder das Invertieren von Schrift und Hintergrund. Verzichten Sie auf CSS-Eigenschaften wie outline-style:none, outline-width:0px und outline-color:invert. Vermeiden Sie ebenfalls das HTML-Attribut hidefocus.

9. Systemeinstellungen

Respektieren Sie individuelle Anpassungen des Benutzers im Betriebssystem.

Stellen Sie sicher, dass sich mit der Windows-Kontrastanpassung (Systemsteuerung → Anpassung → Designs mit hohem Kontrast) bspw. die Kontraste aller Inhalte der Websites anpassen lassen. Bei der Kontrastanpassung sollten alle Informationen für sehbeeinträchtigte Nutzer weiterhin lesbar sein.

10. Kontexthilfen

Validieren Sie Nutzereingaben und formulieren Sie aussagekräftige Fehlermeldungen.

Fehlermeldungen sollten sowohl oberhalb des Formulars als auch im Label des betroffenen Eingabefeldes textlich beschrieben werden. Formulieren Sie die Meldungen so, dass Sie das fehlerhafte Feld konkret benennen und eine direkte Lösung in Benutzersprache anbieten.

Fragen? Wir freuen uns, wenn wir helfen können.

André Meixner

Leiter des Kompetenzzentrums für
digitale Barrierefreiheit & Software-Ergonomie
Andre.Meixner@t-systems.com
www.123-barrierefrei.de

T-Systems Multimedia Solutions GmbH
Riesaer Straße 5, 01129 Dresden
www.t-systems-mms.com